



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

288 (27.6.1919) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-186021](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-186021)

Wannheimer General-Anzeiger

Redaktion: Dr. Fritz Seidenbaum, Verantwortlich für Politik: Dr. Fritz Seidenbaum, für Redaktion: Hans Böhm, für Schule und den übrigen redaktionellen Teil: Richard Schönecker, für Kunst: Franz Wörner, für Anzeigen: Anton Gaiser, Druck und Verlag: Druckerei Dr. Hans Wannheimer General-Anzeiger & Co. in Mannheim, Drohndr. General-Anzeiger Mannheim, Deibelstr. 11, 17900 Karlsruhe in Baden. — Fernsprecher Amt Mannheim Nr. 7940-7945.

Badische Neueste Nachrichten
Amtliches Verkündigungsblatt

Abbestellungspreis: Die Spalte, Kolonnetten 10 Pf., Feuilletons und Anzeigen von Verlags- und Anzeigenbüros 15 Pf., Restanten 20 Pf. Anzeigensatz: Montag bis Samstag vormitt. 9, 10, 11 Uhr, Abendblatt nachmittags 2, 3, 4 Uhr. Für Anzeigen an bestimmten Tagen, Stellen und Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Belegexemplare in Mannheimer und Umgebung monatlich 10 Pf. mit Belegexemplar, Postbezugs: Viertel 10 Pf., halbjährlich 20 Pf., jährlich 40 Pf. Bei der Post abgeholt 10 Pf. 10 Pf.

Der Kampf mit den Polen.

Ostpreußen bereit zu bewaffneter Abwehr.

Königsberg, 26. Juni. (WB.) Oberpräsident v. Bock zu Verden veröffentlicht eine Erklärung, die über die Bewegung in den Ostprovinzen besagt:

Nach Annahme des Friedens, der uns neben anderen gegen Deutschlands Ehre und Zukunft gerichteten Friedensbedingungen die Kolonisierung der deutschen Ostmark bringt, richteten die Bewohner der Ostprovinzen an mich das Ersuchen, mich mit anderen von ihnen bezeichneten Männern an die Spitze eines der Form nach vorläufig vom Reiche zu trennenden, die Nordostmark umfassenden Staatsgebildes zu stellen, um so die Möglichkeit bewaffneter Abwehr gegen Polen unabhängig von der durch den Friedensvertrag gebundenen Reichsregierung zu schaffen.

Clemenceau droht

Paris, 26. Juni. (Reuter.) In seiner Rede an die deutsche Delegation über den deutschen Widerstand gegen die Einführung der polnischen Verwaltung in gewissen durch den Friedensvertrag Polen zugewiesenen Gebieten, sagt Clemenceau, die deutsche Regierung werde man für die Zurückziehung aller Truppen und Beamten, die von der alliierten Kommission verlangt werde, und auch dafür streng verantwortlich machen, daß den Insurgenten keine Hilfe gewährt und die Ueberbreitung der neuen Gebiete Polens nicht gestattet wird.

Geschichtsfälschung in der Antwort der Entente.

Vom Parlamentarischen Aktionsausschuß Nord (Danzig) erhalten wir folgende Zuschrift:

Die neueste Entente-Antwort strotzt in den Kapiteln über die gemischtsprachigen Landesteile Preußens von fundamentalen Geschichtsrückwärtigkeiten und groben Unwahrheiten. Polen hat kein historisches und kulturelles Recht auf Westpreußen und Ostpreußen. Weder die Ureinwohner noch die Kulturvölker sind Polen gewesen, noch haben diese die Werte geschaffen, die jetzt enteignet werden sollen. Die erste Teilung des Preußenlandes, dessen Ureinwohner Pruzzen, nicht Polen waren, fand durch den zweiten Thorner Frieden von 1466 statt. Damals wurde der westliche Teil des hochkultivierten Ordensritterstaates infolge deutschen Bürgerkrieges und durch polnischen Verfassungsverstoß (1466 zu Lublin) dem Kaiserreich Polen einverleibt. Ostpreußen mit der Hauptstadt Königsberg blieb Ordensland, wurde 1525 durch den Hochmeister Ulrich von Brandenburg westliches Herzogtum und seit Erbschaft 1618 an die brandenburgischen Hohenzollern. 1660 im Frieden zu Oliva (bei Danzig), der den schwedisch-polnischen Krieg beendigte, wurde Ostpreußen als unabhängiges Herzogtum feierlich bestätigt. Friedrich der Große hat 1772 Ostpreußen wiederum mit Westpreußen vereinigt nach historischem und kulturellem Recht. Als Westpreußen 1466 unter polnische Herrschaft kam, war es fast ganz deutsch. Die ältesten Ureinwohner waren in Westpreußen wie in Polen nicht Polen, sondern Germanen (Goten, Burgunden) gewesen. Reale deutsche Stämme bestanden seit dem 10. Jahrhundert schon zu Zeiten der Meißener Herzöge. Das Land Pommerellen (Hauptstadt Danzig) ist niemals polnisches Land gewesen. Das Land links der Weichsel und nördlich der Brähe ist durch Kaufvertrag von den Erben des Markgrafen Waldemar von Brandenburg 1309, in demselben Jahre, als die Marienburg Hauptst. des Deutsch-Ritterordens wurde, in den Besitz dieses Ordens gelangt. Die Eingliederung des westlichen Preußenlandes in Polen war eine Verletzung des 1243 zwischen dem Polenkönig Kasimir und Lubisl König, dem Hochmeister des deutschen Ritterordens, abgeschlossenen Friedens zu Kalisz, durch den Polen auf Pommerellen und Kulmerland für ewige Zeiten verzichtet hat. Der Satz des Entente-Historikers, daß Westpreußen bei der Teilung Polens „vollkommen polnisch“ war, ist un wahr. Es war aber durch polnische Verletzung vermischt. Die größeren Städte wie Danzig, hatten ihr Deutschtum dennoch erhalten. Zur Zeit der unblutigen Wiedergewinnung Westpreußens 1772 war ein großer Teil der Bevölkerung sprachlich verpolnt. Der Adel hatte polnische Doppelnamen, z. B. Rosenburg-Orusinski, Hutten-Lapski, angenommen. 1862 schon war übrigens bei Lobesstraße von der polnischen Obrigkeit der Gebrauch der deutschen Sprache an vielen Orten verboten worden. Die Zwangspolonisierung, die Mißwirtschaft jeder Art, die Seibeligkeit, die Bedrückung der Ungewählten nahmen 1772 ein Ende. Friedrich der Große hat das von polnischer Herrschaft vermischte deutsche Kulturland wieder zur Blüte gebracht. Bedrückung durch deutsche Bauern ist der Regierung unbar gemacht worden (der bis 1807 verwaltungsmäßig zu Westpreußen gehörte). Friedrich der Große hat den Bromberger Kanal gebaut. Kein bedeutendes Bauwerk irgendwelcher Art haben die Polen im Preußenlande geschaffen.

Ostpreußen wird von der Entente als „deutsche Kolonie“ bezeichnet. Dieser östliche Teil des ehemaligen Ordensritterstaates gehört schon seit Mitte des 13. Jahrhunderts zum Deutschen Reiche, und das Oberhaupt, der Hochmeister, war deutscher Reichsfürst. Der Preußenkönig Friedrich Wilhelm der Erste hat den Wohlstand der Provinz Ostpreußen geschaffen, nachdem die Pest, aus dem russischen Osten her, es entvölkert hatte. Er, sowie der Große Kurfürst, haben in jene Provinz, die aus Frankreich aus ihres Glaubens willen vertriebenen Hugenotten, Refugies aufgenommen. Es wird vielleicht die heutigen Franzosen noch interessieren, besonders den Verfasser der Entente-Antwort, daß in diesen Östern Preußen-Statuen zur Zeit als Kronprinz Friedrich Ostpreußen besetzte (vgl. einen Brief aus Ansbach vom 27. Juli 1719 an Voltaire), nur französisch gesprochen wurde. Heute noch leben Tausende von deutsch sprechenden Rückkommen französischer Ansiedler in der von Entente-Historiker „deutsche Kolonie“ genannten preußischen Provinz Ostpreußen. Die aus Österreich, ebenfalls aus ihres Glaubens willen, vertriebenen Salzburger hat Friedrich Wilhelm der Erste auch aufgenommen. Aus diesen tüchtigen österreichischen Bauernfamilien sind viele der bedeutenden Verdiensthätigen Ostpreußens hervorgegangen. 6 Millionen Taler hat der Preußenkönig als Beihilfe für die Salzburger Ansiedler aufgewendet. Alles, was in Ostpreußen und Westpreußen und auch in Polen an wirtschaftlichen und sozialen Werten geschaffen worden ist, haben deutsche Leute getan. In einigen polnischen Ostpreußens haben sich erst in den letzten Jahrzehnten polnische Einwanderer „eingemischt“, um einen Ausbruch der Ententeurkunde zu gebrauchen. Die Kaiserin im Süden Österreichens sind keine Polen, sind evangelisch und wollen auch

nicht zum neuen Polen gehören. Selbst in der Provinz Posen sind noch heute 770 deutsche Dorfgemeinden urkundlich nachweisbar und fast alle 129 Städte der Provinz Posen (sogar Posen selbst) sind Gründungen deutscher Bürger, nach deutschem Stadtrecht. Unter polnischer Adelherrschaft waren Bürger und Bauern die fleißigen Zinsausbringer, die Schlachtigen aber die Genießer. Die Behauptung des Entente-Historikers, daß Ostpreußen bis 1866 „in keinem Augenblick als innerhalb der polnischen Grenzen Deutschlands liegend angesehen wurde“, ist geradezu lächerlich. Königsberg ist die Krönungsstadt der preussischen Könige seit 1701 gewesen. 1815 (das müge sich die Segenwart merken!) ist die Erhebung Preußens und Deutschlands, 6 Jahre nach dem schmählichen Gewaltfrieden von Tilsit gegen Napoleon, gegen die Franzosenherrschaft von Ostpreußen siegreich ausgegangen.

Berlin, 26. Juni. (WB.) In mißverständlicher Auffassung einer Anweisung des 2. K. R., deren Zweck eine erhöhte Verbetätigtigkeit für den Grenzschutz war, haben die Zivilbehörden einiger Ersatzkommissionen Aufrufe veröffentlicht, deren Inhalt geeignet ist, Beunruhigung hervorzurufen. Die in den Aufrufen angeordnete Meldung der Angehörigen des Beurlaubtenstandes der Jahrgänge 1884-88 bezweckt lediglich eine Vervollständigung der Stammlisten, um einen Ueberblick über die Zahl der zur Anwerbung verfügbaren Angehörigen des Beurlaubtenstandes zu erhalten.

Vaterländische Kundgebung der Berliner Studentenschaft.

Berlin, 27. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) Eine eindrucksvolle vaterländische Kundgebung wurde gestern von dem Parlament der Berliner Studentenschaft, welchen Studenten aller Parteirichtungen angehören, in der Aula der Berliner Universität veranstaltet. Zu Beginn sprach der bekannte Historiker Eduard Meyer in schmerzbelegten Worten von der Schmach und dem Elend Deutschlands. Dann gedachte der Rektor der Universität Reinhold Seeberg des scheidenden Hindenburg und verlas ein Telegramm von Professoren und Studenten an den scheidenden Generalfeldmarschall, in dem sie geloben, bis zum letzten Ende anzuharren. Zuletzt wurde eine Entschloßung angenommen, in der es u. a. heißt: „Wir wollen wegen der Vergangenheit nicht weiter haben, sondern mitwirken an der Wiederoberung der sittlichen Kräfte unseres Volkes und dem Wiederaufbau unseres Vaterlandes unter Wahrung aller Ehrwürdigkeiten und Zukunftsfähigkeiten, das uns erhalten blieb.“

Die Unterzeichnung.

Telegramm unseres zur Friedenskonferenz nach Versailles entsandten Sonderberichterstatters.

Versailles, 25. Juni.

Die überraschende Siegesstimmung in Paris ist nicht mehr aus der Höhe der ersten beiden Tage. Eine starke Nervosität zeigt sich in den Blättern, zu der Clemenceaus Besuch in der Kammer und die Nachrichten aus Polen und Kleinasien mit beigetragen haben. Gestern nachmittag hat sich Clemenceau in den Wandelgängen der Kammer gezeigt, um zu bemerken, wie er sich ausdrückt, daß er nicht tot sei. Ein 50 Deputierte umgaben den Ministerpräsidenten, der nun in seiner bekannten Art über die schwebenden Fragen „plauderte“. Die Deutschen haben vor der Unterzeichnung verschiedene ihrer Verpflichtungen verlegt. Sie haben die Flotte, die uns gehören sollte, in Scapa-Flow versenkt. Sie haben Kriegsschiffe in Kiel vernichtet. Sie haben die Fahnen von 1870, die uns zurückgegeben werden sollten, verbrannt und schließend, und das ist die Hauptsache, sie haben nicht Polen geräumt. Polen ist der dunkelste Punkt.“ Darauf sprach Clemenceau von der Frage der Demobilisation. Er verhehlte nicht, daß sie notwendig wäre, aber er erklärte, daß sie nicht sobald stattfinden könnte. Die Weltlage mache diese Demobilisation vorläufig noch nicht möglich. Die Haltung Deutschlands sei herartig, daß es nicht anginge, die Armee nach Hause zu schicken. Er möchte aber die Wahlen nicht mit der Frage der Demobilisation verbunden wissen, und er machte den Vorschlag, daß die Soldaten vielleicht auf dem Wege von „Briefwahlen“ sich an ihr beteiligen könnten. „L'oeuvre“ macht sich über diesen Vorschlag offen lustig und meint, Clemenceau hätte seinen Vertrauten ins Ohr geflüstert: „Nicht allem ist es ein Dienst, den ich Euch erweise. Die Soldaten würden gegen Euch wählen, und so können eine Million feindliche Stimmen von den Wahlen ferngehalten werden.“

Ueber den Tag der Unterzeichnung äußern sich die Blätter nur in Ratschlägen. Der Samstag wird als der wahrscheinlichste Tag angegeben. Bis gestern abend 9 Uhr war noch keine Nachricht der hussischen Regierung über die Abreise der oder des deutschen Bevollmächtigten eingelaufen. Marcel Hutin schreibt dazu im „Echo de Paris“: „Der Präsident der Konferenz erwartet immer noch die Bekanntmachung der Namen der Personen, die Deutschland vertreten sollen, und man kann sich die Verzögerung nicht erklären. Marschall Foch und ebenso die Chefs der alliierten Armeen am Rhein sind von dieser neuen Manifestation benachrichtigt worden und die Truppen bleiben in Bereitschaft.“ Hutin fügt hinzu: „Keine Rede, kein Protest wird dem Chef der deutschen Delegation, die nach Versailles geschickt wird, erlaubt sein. Das Protokoll, das im voraus festgelegt ist, wird ohne die geringste Veränderung durchgeführt werden.“

Ueber die Lage in den deutschen Ostgebieten liegen Nachrichten aus Warschau vor, die von kriegerischen Vorbereitungen berichten. Die übliche Anklage, daß Deutschland beschlossene, den noch nicht einmal unterzeichneten Vertrag zu brechen, wird damit in Zusammenhang gebracht. Es sei dem gegenüber ausdrücklich festgestellt: Deutschland hat niemals ein Hehl aus der Stimmung der Bevölkerung in den Gebieten, die den Polen verpfändet werden sollen, gemacht. Einen entscheidenden Einfluß auf die Entwicklung im

Osten dürfte die Regierung überhaupt nicht mehr besitzen. Wir haben ehrlich und ernsthaft vor den Folgen der polnischen Politik der Entente gewarnt, es gehört viel Verlogenheit dazu, sie jetzt Deutschland aufhellen zu wollen.

Der Vizepräsident hat sich gestern mit der Versenkung der deutschen Flotte beschäftigt, ohne einen Erfolg zu lassen.

Ich sprach heute zufällig mit englischen und französischen Offizieren. Die Nervosität, die in der Auffassung der Presse zum Ausdruck kommt, zeigte sich auch in diesem Gespräch. „Wird die Regierung auch nicht gestürzt? Wäre die Erklärung vom Montag für eine neue Regierung bindend? Wenn man die Nationalversammlung, wie es heißt, den Vertrag nicht ratifiziert? Glauben Sie, daß wirklich alles zu Ende ist?“ Es ist übrigens bezeichnend, daß der englische Offizier, mit dem ich sprach, volles Verständnis dafür hatte, daß das deutsche Offizierskorps aus dem Dienst ausschelden müsse, nachdem dieser Vertrag angenommen worden sei.

Rolf Brandt

Paris, 26. Juni. (Eigener Drohbericht, indirekt.)

Nachdem der Oberste Rat der alliierten und assoziierten Mächte die Antwort der deutschen Regierung wegen der zu entlassenden Delegierten zur Kenntnis genommen hatte, gab er der Ansicht Ausdruck, daß man unter diesen Umständen den Zeitpunkt der Unterzeichnung des Friedens auf nächsten Samstag 3 Uhr, nachmittags festsetzen könne. Die Vollmachten der deutschen Delegierten werden Samstag morgen gegen 10 Uhr geprüft werden.

Jeder der Bevollmächtigten des Friedenskongresses hat am Samstag drei Dokumenten zu unterzeichnen: 1. den 140 Seiten umfassenden Vertrag, die Bestimmungen über das linke Rheinufer und 3. das am 21. Juni abgeschlossene Protokoll. Um die Zeremonie kurz zu gestalten, werden die Siegel der Bevollmächtigten auf den Dokumenten angebracht werden.

Berlin, 27. Juni. (Von unserem Berliner Büro.)

Die Unterzeichnung des Friedens ist auf Samstag nachmittags 3 Uhr festgesetzt worden. Die Prüfung der Vollmachten erfolgt voraussichtlich um 10 Uhr. Zu unterzeichnen sind drei Dokumente, der Friedensvertrag, das Abkommen über die besetzten Rheinlande und das Zusatzprotokoll vom 21. Juni. Bonaire wird der Handlung nicht beiwohnen. Die französische Friedensfeier wurde endgültig auf den 14. Juli festgesetzt.

In Zusammenhang mit den beiden Reden über Polen und die Versenkung der deutschen Flotte weiß der Temps noch mitzuteilen, daß die Festsetzung der neuen Grenze nach Artikel 78 noch vierzehn Tage nach dem Inkrafttreten des Vertrages erfolgen könne. Die Zurückziehung der deutschen Truppen aus Oberschlesien hat nach dem Zusatz zu Artikel 88 ebenfalls bis zu diesem Zeitpunkt zu erfolgen.

Die deutsche Flotte in Scapa Flow.

Von Admiral Kalau vom Hofe.

Wie hoch auch in Deutschland lebende Schwärmer für internationale Verbrüderung die Erregungsschancen der Revolution einschätzen und wie verständnislos sie dem Werte nationalen Ansehens gegenüber stehen mochten, an dem ausgefuchst schimpflichen Empfang, der den mit roten Flaggen, mit Blumen- und Blätterwinden geschmückten Schiffen der deutschen Hochseeflotte zu Teil wurde, als sie in Schottland ankamen, und an der schmählichen Behandlung, der ihre Wachmannschaften sich in Scapa Flow ausgefuchst haben, weil ihre politische Gesinnung dem englischen Großkapital verhaßt war, kamen sie ohne ein Gefühl von Verlegenheit und drückender Enttäuschung nicht vorüber. Wohl die große Mehrheit des deutschen Volkes empfand das ruhmlose Streichen der Kriegsschiffe als eine schwere Schmach, als ein Zusammenbrechen eines Eckpfeilers unseres Staatsgebäudes, der tragen mußte, ganz gleich welcher Art seine Regierung sein mochte.

Anfangs, als die Engländer ihres Erfolges nicht sicher waren und, durch die rückhaltlose deutsche Waffenstreckung überrascht, einen testlichen Hinterhalt fürchteten, hatten sie, um die besten Schiffe der deutschen Flotte in ihr Netz zu locken, nur ihre Internierung in englischen oder neutralen Häfen, also im Gegensatz zur Behandlung der Unterseeboote, die bedingungslos abgeliefert werden sollten, die Wahrscheinlichkeit oder Möglichkeit ihrer späteren Rückgabe aus den Bedingungen des Waffenstillstandes ersehen lassen. Als aber die deutschen Kriegsschiffe in Scapa Flow sämtlich wehrlos an der Kette lagen, da änderte sich die englische Tonart und die Maske fiel. Täglich verschärften sich die aus den gemühten Bestimmungen des in überflüsterweise abgeschlossenen Waffenstillstandes abgeleiteten Forderungen zum angeblichen Schutz gegen die Seemacht Deutschlands. Bald wurde es klar, daß wir diese Schiffe in Deutschland nicht wiedersehen würden.

Von den Engländern hatten diejenigen, die sich noch der fetigen Burenbehandlung entsinnen konnten oder von den unmenschlichen Duldungen und der höhnischen Berachtung gebürt hatten, denen die besiegten Iren und Inder von ihren englischen Bedrückern dauernd ausgefuchst wurden, nichts anderes erwartet, als was sich seitdem in Scapa Flow ereignete. Mit gemeinen Beschimpfungen wurden die Befragungen der deutschen Schiffe von dem höchstkommandierenden der englischen Armada empfangen; für das Leben der auf den Schiffen zurückbleibenden Wachmannschaften, durchschnittlich etwa 200 Köpfe auf den Großkampfschiffen, wurden Vorschriften erlassen, die von überflüssiger Schärfe waren und deutlich die Absicht der Dulderei erkennen ließen. Abgesehen davon, daß die Wachmannschaften mit allen Bedürfnissen des Lebensunterhaltes von Deutschland aus versorgt werden mußten — die Engländer lehnten jede Unter-

Aus Stadt und Land.

Abzug eines Teiles der Besatzungstruppen.

Mittwoch Abend und im Laufe des gestrigen Tages hat ein Teil der Truppenverstärkungen unsere Stadt wieder verlassen. Man hat sich zu der Verringerung des Truppenaufgebots veranlaßt gesehen...

Die Obst- und Gemüsehändler.

hielten gestern Abend in der Viedertafel eine Versammlung ab, in der der Vorsitzende des Vereins Mannheimer Detailhändler Herr Joh. Rehl, einen Vortrag über 'Zweck und Bedeutung der Ein- und Verkaufsgenossenschaften' hielt.

Dem mit höchstem Beifall aufgenommenen Vortrage folgte eine Aussprache, in der zunächst der 2. Vorsitzende, Herr A. Reiffers, über die Aufgaben der neugegründeten Organisation sprach.

Deutsche demokratische Partei Mannheim.

Am Samstag, 26. Juni, abends 8 Uhr, findet im Gasthaus zum 'Lamm' eine Mitglieder-Versammlung statt. Auf der Tagesordnung steht: 1. Rückblick auf die Gemeindevahlen...

Der neue Roman von Ottomar Enking.

Die Ottomar Enking, den Dichter der schleswig-holsteinischen und mecklenburgischen Menschen und Dombauern, immer und immer wieder um Liebe zu werden, ist ebenso dankbar wie stimmungsvoll.

3. Kriegsbefähigten-Marken. Der Verkauf der Marken zu 10 und 15 Pf. mit dem Aufdruck '5 Pf. für Kriegsbefähigte' an den Postbehörden muß Ende Juni geschlossen werden.

* Die Abhaltung der Reiseprüfung. An die Direktion der neuerrichteten Anstalten hat das Ministerium des Kultus und des Unterrichts die folgende Anweisung ergehen lassen: Nach Abschluß der diesjährigen Reiseprüfung ist den Schülern das Reisezeugnis sofort auszuhändigen...

* Verbewissenschaftliche Abende an der Handels-Hochschule. Dr. Rudolf Seiffert vom Verbewissenschaftlichen Institut wird in Gemeinschaft mit Dr. E. Lyllinski ab Montag eine Folge verbewissenschaftlicher Vorträge abhalten...

* Die Handelschule der Hauptstadt Mannheim nimmt vom Montag, 30. d. M. ab wieder den durch die militärische Besetzung des Schulhauses unterbrochenen Unterricht auf.

* Zur Regelung des Fremdenverkehrs. Das Ministerium des Innern hat nach einer amtlichen Mitteilung der 'Kaiser. An.' diejenige Kommunalverwaltung, die den Fremdenverkehr in ihren Bezirken auf Grund der ihnen erteilten Ermächtigung bis zum 15. Juli d. J. aufrechterhalten haben...

* Für die Erteilung von Häfen ist von Bedeutung, daß nach Mitteilung des Auswärtigen Amtes und des Reichsmarktschaffensministeriums keine Bedenken gegen eine baldige Wiederanfertigung von deutschen Außenhandelsbescheinigungen auch mit dem Deutschen Reich nicht im Friedenszustand befindlichen Ländern bestehen.

* Vermehrung der Gendarmen. Wie der Minister des Innern, Krammer, in einer der letzten Sitzungen des Landtags mitgeteilt hat, machen es die Zustände im Lande notwendig, das Gendarmekorps zu vermehren. Der neueste, 5. Nachtrag zum Staatsvoranschlag enthält die dafür notwendigen Anfordernngen in Höhe von etwas über einer halben Million Mark.

* Neue Höchstpreise für Fleisch- und Wurstwaren. Die Höchstpreise sind neu festgestellt worden. Sie betragen für je 1 Pfund: bei Rindfleisch mit Knochenbeigabe 2.60 M., ohne Knochen 3 M., Lammfleisch (ausgewaschen) 3.40 M.; bei Kalbfleisch mit Knochen 2 M., Schnitzel ohne Knochen 2.70 M.; bei Hammelfleisch mit Knochen 2.15 M.; bei Ziegenfleisch 1.80 M.; bei Schweinefleisch mit Knochenbeigabe 1.50 M., ohne Knochen 1.80 M.; gepökeltes Fleisch 1.70 M.; geräucherter Fleisch 1.90 M.; rohes Schweinefleisch 1.80 M., ausgezeichneter Schweinefleisch 2.20 M., frisches Speck 1.80 M., gewaschener Speck 2 M., geräucherter Speck 2.20 M., Schinken, roh, im ganzen 2.20 M., roh im Auschnitt 2.80 M., gekocht 3 M. Für je ein Pfund Wurst gelten folgende Preise: Leberwurst frisch 1.60 M., geräuchert 1.80 M.; Blutwurst 1.10 M., Schwarzwurst 1.80 M., geräuchert 2 M.; Fleischwurst 2.60 M., frische Bratwurst 2.30 M., Bratwurst 2.60 M. Die städt. Kommunalverbände können, wo es notwendig ist, höhere Preise festsetzen, die aber in Städten mit 10 000 bis 20 000 Einwohnern die vorbeschriebenen Sätze um höchstens 10 vom Hundert, in Städten mit 20 000 bis 50 000 Einwohnern um höchstens 15 vom Hundert, in Städten mit 50 000 und mehr Einwohnern um höchstens 20 vom Hundert übersteigen dürfen.

* Sturz der Eierpreise in Sicht. In Bremen trafen 5 große Dampfer mit frischen dänischen Eiern ein. Schon sind in Bremen keine Landeier mehr abzuholen. Auch in anderen deutschen Häfen sind dänische Dampfer mit Eiern eingelaufen.

* Der Verband Deutscher Handlungsgeschäften zu Leipzig erläßt in dieser Nummer eine Anzeige, nach der das Heft 2 der Zeitschrift 'Der Angestellten-Ausschuh' kostenlos auf der Geschäftsstelle M. 6. 13 erhältlich ist, worauf wir besonders hinweisen.

* Streik beim Reichsverwerkungsamt Mannheim. Man schreibt uns: Die Beamtinnen und Beamten der Post- und Telephonämter sind veranlaßt, infolge der gestiegenen Lebensverhältnisse an die Landesauostelle in Frankfurt a. M. mit zeitgemäßen Gehaltsforderungen heranzutreten. Nach vorheriger schriftlicher Angelegenheit wurde geprüft und in Wäide beschieden werden. Der Reichskommissär nahm sich der Forderungen auch an und ersuchte zwecks Schlichtung der Streitfrage die bayerische Regierung um entsprechende Vermittlung.

* Zum drabstößtlichen Vorkampf der Fronsassen wird uns berichtet: Daß die Franzosen im Falle der Nichtunterzeichnung mit dem Einzug in unser Gebiet ernst gemacht hätten, geht aus daraus hervor, daß die nach Altrip beorderte Besatzungsarmee am Montag abend bereits auf die Mannheimer Rheinseite übergeführt war.

* Bei den Unruhen im Montag wurde, wie wir mitteilen, der 21 Jahre alte Schneider Strachner in M. 3 erschossen. Wir hatten berichtet, daß Strachner ums Leben gekommen sei, weil er auf einen Soldaten angelegt habe.

* Ausnahme des Schleichhandels und Schmuggels auf dem Rheine. Der Edm. Mannheimer teilt mit, daß die G. J. N. C. am 19. Juni 1919 folgendes bekannt gibt: Da der Schmuggel zwischen den beiden Rheinstädten, von der holländischen Grenze ab, immer weiter zunimmt...

* (Neue Bücher.) Im Verlage von Oskar Beck in München sind vorhen Emil Götts Briefe an einen Freund' nebst Bruchstücken aus seinem literarischen Nachlaß von Gustav Mann herausgegeben worden.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

— (Wiener Operettenspiele.) Sonntag, 29. Juni, abends 7 Uhr, eröffnet Direktor Emil Keller im Hofgarten sein Operettenspielfest mit der Operette 'Das verurteilte Schloß'. — (Hochschule für Musik, L. 2, 9a.) Der in Folge der Postbesetzungsmaßnahmen am 23. Juni ausgefallene 3. Vortragsabend findet nunmehr am Montag, den 30. Juni, abends 7 1/2 Uhr, statt.

jener Zeit erscheint in die untrüge zurückgekehrt zu sein, und man sieht sich verleitet, den Ausdruck Volksgemutismus für ein Ereignis zu gebrauchen, das im 18. Jahrhundert wie zu anderen früheren Zeiten auch mit der Benennung Empörung hinreichend blutig gekennzeichnet war.

Ganz entschieden aber muß der Gedanke zurückgewiesen werden, als habe sich Ottomar Enking die Stimmung unserer Tage dienstbar machen wollen. Die Arbeit am Claus Jessup reicht in die Tage des einst zerstörten Friedens zurück, und die Entwicklung eines festlichen Charakters, die Kennzeichnung seines verblühten bürgerlichen Wesens, seines selbstbewussten Denkens sind zu tiefgründig, als daß sie als das Ergebnis einer flüchtigen Studie nach den Modellen der Gegenwart angesehen werden dürfte.

Kunst und Wissenschaft.

— (Walter Fies 'Wolf Eichenlohr'.) Verlag C. J. Beck, München. Aus dem Nachlaß des Dichters gibt sein Bruder, die Novelle 'Wolf Eichenlohr' heraus. Die Erzählung ist leider unvollständig geblieben, doch lassen auch die wenigen Kapitel, die das Fragment ausmachten, wieder erkennen, wie sehr reiche Hoffnungen mit Fies ins Grab gesunken sind.

— (Kleine Jubiläumsgedichte.) Die erste Reuehelt der Münchener Oper in dieser Spielzeit ist Rudolf Siegens Oper 'Der Schatzkammerbesitzer' von Adolf Schiller. Die zweite Reuehelt ist die Oper 'Der Schatzkammerbesitzer' von Adolf Schiller.

Dahijge Landesverammlung.

31. Sittliche Sitzung.

Karlruhe, 26. Juni.

Präsident Kopf eröffnete um 4 Uhr 15 die Sitzung. Vgl. Marum (Soz.) verlas die von allen vier Parteien des Landtags eingebrachte kurze Anfrage über die Verhaftung...

Abg. Siegelmaier-Oberkirch (Str.) verlas eine kurze Anfrage über den Mangel an Rinderfleisch auf dem Lande...

Abg. Daus (Soz.) über die Sozialisierung in Baden (Soz.). Abg. Kollmann (Soz.): Es ist ersichtlich, daß die beiden großen bürgerlichen Parteien des Landes sich für die Sozialisierung ausgesprochen haben...

Abg. Daus (Soz.): Ich habe bei den sozialdemokratischen Rednern bemerkt, daß sie die internationale Wirtschaftslage in Betracht gezogen haben...

Abg. Müller (Dem.): Der Wunsch, der von Dr. Kraus auf Marx getrieben wurde, nach herabgemindert werden, besonders weil ein Teil der Prophezei von Marx sich als irrtümlich herausgestellt hat...

Abg. Rager (D.): Wir denken der Ansicht, daß die Sozialisierungsdebatte eröffnet hat, damit wir uns mit der Sozialisierung beschäftigen können. Die politische Revolution wird kommen...

Abg. Rager (D.): Wir denken der Ansicht, daß die Sozialisierungsdebatte eröffnet hat, damit wir uns mit der Sozialisierung beschäftigen können. Die politische Revolution wird kommen...

Letzte Meldungen.

Scheuermanns Freilassung angeordnet. Verfaßtes, 26. Juni. (WB.) Oberst Henri ließ am Nachmittag den Gefangenen v. Haniel davon in Kenntnis setzen...

Deutschland tilgt Belgiens Kriegsschulden. Amsterdam, 26. Juni. (WB.) Der Telegraf meldet aus Paris, daß der Viererrat gestern ein Abkommen unterzeichnet habe...

Amsterdam, 26. Juni. (WB.) Wie der Telegraf aus Paris meldet, werden die Vereinigten Staaten alle internierten Deutschen, die in die Heimat zurückzuführen wünschen, die Rückfahr gestatten...

betrachte, nachdem das französische Parlament den Friedensvertrag angenommen haben werde.

Erleichterungen im Verkehr mit dem besetzten Gebiet. - m. Köln, 27. Juni. (Priv.-Tel.) Der britische Militär-gouverneur hat eine Bekanntmachung, wonach alle nach Unterzeichnung des Friedensvertrages wesentlichen Erleichterungen im Verkehr eintreten werden...

Ein Putsch in Budapest. Budapest, 26. Juni. (WB.) Ung. Korrespondenz. Die Blätter melden über den Putsch, daß er von gegenrevolutionären Offizieren vorbereitet und durchgeführt wurde...

Amsterdam, 26. Juni. (WB.) Wie der Telegraf aus Paris meldet, werden die Vereinigten Staaten alle internierten Deutschen, die in die Heimat zurückzuführen wünschen, die Rückfahr gestatten...

Paris, 26. Juni. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Temps veröffentlicht folgendes: Entgegen gewissen noch einigen Blättern veröffentlichten Erfindungen ist es wenig wahrscheinlich, daß der Präsident der französischen Republik der Unterzeichnung des Friedensvertrages in Versailles beizuhören wird...

Paris, 26. Juni. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Ueber London wird aus Stockholm gemeldet, daß die deutschen Truppen Riga am 23. Juni geräumt haben.

Washington, 26. Juni. (Reuter.) Für den Dienst in Europa meldeten sich 70 000 Freiwillige. Die Zahl dürfte ausreichen zum Ersatz der Mannschaften der Besatzungsarmee.

Handel und Industrie.

Anmeldung und Sicherung deutscher Guthaben in Ungarn.

Angesichts der Vorgänge in Ungarn und infolge der von der ungarischen Regierung erlassenen Verordnungen, wonach die Forderungen und Guthaben, die Ausländer in Ungarn haben, bei der Sozialisierung zusammenzufassen sind, hat der Deutsch-Osterreichisch-Ungarische Wirtschaftsrat in Wien eine Schiedsstelle für deutsche Guthaben in Ungarn errichtet...

Festmarkt.

Mannheim, 26. Juni. Der heute hier stattgehende Festmarkt erfreute sich nicht nur guten Besuchs von Kaufleuten, sondern war auch gut mit Ideen besetzt. Gegenüber dem letzten Markt trat inehr Kauflust hervor...

Vom Holzmarkt.

Gegenüber der jüngsten Tönung des Verbandes Deutscher Holzhandwerker, der bei der Preisfrage einsehend erörtert wurde, bezeichnete man die nachstehenden Sätze als marktüblich: für Holz...

Wasserwärme des Rheins 18° C.

Mitgeteilt von Bad-Anstalt Herweck.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Juni

Table with 7 columns: Pegelstation vom Rhein, Datum, and Bemerkungen. Rows include Schoblarbrunn, Kehl, Passau, Mannheim, Mainz, Koblenz, and Neuwied.

Wetterausichten für mehrere Tage im voraus.

Unbefugter Raubdruck wird gerichtlich verfolgt.

Witterungsbericht.

Table with 6 columns: Datum, Barometerstand mittags 7 Uhr, Temperatur 7 Uhr, Tietestemp. in der Nacht, Niederschlag Liter auf den qm, and Bemerkungen.

Schluß des redaktionellen Teils.

AMBI-Dachstein-Maschine für Handbetrieb. Arbeitet rasch, sparsam und zuverlässig. Antragsformular für AMBI, Abt. II K, Charlottenburg 8.

Schiffhandel und Schmuggel. Der sowohl bei Tag als bei Nacht gefahren wird. Die Schiffe, die nicht abgeholt werden kann, hat in letzteren Anweisungen Anhalt gegeben...

Beim Schmuggel erkrankten. Gestern Abend gegen halb 6 Uhr schwamm ein etwa 25 Jahre alter Schmuggler mit einer Kanoe auf dem Rücken von Ludwigshafen aus dem Mannheimer Frech...

Vereinsnachrichten.

Der Verein Badischer Handelslehrer hielt am Sonntag in Karlsruhe seine 6. ordentliche Hauptversammlung ab. Zur 11. Sittlichen Versammlung im Vormittag waren außer zahlreichen Mitgliedern des Vereins...

Der Verein Badischer Handelslehrer hielt am Sonntag in Karlsruhe seine 6. ordentliche Hauptversammlung ab. Zur 11. Sittlichen Versammlung im Vormittag waren außer zahlreichen Mitgliedern des Vereins...

Vergnügungen.

Die 'Liedesregeln', der am 1. Juli im Apollo-Theater zur Aufführung kommende Operettenschwank, soll mit Erfolg in Berlin. Marie Harald, die Leiterin der weiblichen Hauptrolle, eine mit Grazie, Temperament und Schönheit ausgestattete Künstlerin...

Spielplan des National-Theaters

Table with 4 columns: Tag, Vorstellung, and Neues Theater. Rows include 27.6. (A) Der Evangelist, 28.6. (A) Maria Stuart, 29.6. (D) Die Walküre.

Die Gemeindevahlen.

Mannheim, 25. Juni. Der leiberrige Bürgermeister Georg Jakob Belsold wurde einstimmig wiedergewählt.

Karlsruhe, 25. Juni. Die Bürgermeistereiwahl hatte das Ergebnis, daß der Kandidat der Bürgerpartei, Eugen Jipp (leitender Beigeordneter), mit 461 Stimmen gewählt wurde...

Mittelbad, 25. Juni. Bei der am Sonntag hier stattgefundenen Bürgermeistereiwahl wurde der leiberrige Bürgermeister Adam Zimmermann, Müller, einstimmig wiedergewählt.

Karlsruhe, 26. Juni. Da in der Frage der Befehung des Oberbürgermeisterpostens unter den Parteien keine Einigung erzielt werden konnte, wird der Oberbürgermeisterposten jetzt ausgeschrieben...

Aus Ludwigshafen.

Der hiesige Wochenmarkt leidet darunter, daß die Hausfrauen das höchste Rad am Wagen sind. Erst wenn sich die Händler ein und was dann übrig bleibt, können die Hausfrauen kaufen...

Aus dem Lande.

Heidelberg, 25. Juni. Die evangel. Kirchenge-meindeversammlung hat in ihrer gestrigen Sitzung die Mittel zur Anstellung eines Vikars zur Ausübung der Jugend-pflege genehmigt. Ebenso wurde die definitive Anstellung der Pfarrerin Fräulein Oberbeck, die seit drei Jahren als Religions-lehrerin und als Seelsorgerin an der Trauungskirche tätig ist, empfohlen.

Baden-Baden, 25. Juni. Bei seiner Berufsarbeit für die 17jährige Tochter Fräulein Leiper aus Großlagen aus 9 Meter Höhe von einem Gerüst ab. Er erlitt mehrere Brüche und schwere innere Auswüchungen, welchen Verletzungen er bereits erliegen ist.

Wörthbach, 25. Juni. Bei einem heftigen Gewitter schlug der Blitz in den Rullenhof am Ruisberg (Gemeinde Idenhof). Der große Hol brannte sofort nieder. Die Rullenhof und 10 Schweine sind verbrannt. Bei demselben Gewitter zündete der Blitz auch ein Wohngebäude an, das zum Salpeterhof gehört. Auch hier wurde wenig gerettet.

Gerichtszeitung.

Aus der Pfalz, 26. Juni. Draconische Strafen wegen un-berechtigter Ueberschreitung des Rheines wurden in der letzten Zeit von den französischen Vollziehern der Pfalz verhängt. So wurden zwei Händler von Gersheim und Rheinbödenheim eine solche Reise nach Frankfurt ohne richtigen Ausweis mit je drei Monaten Gefängnis und 2000 M. bzw. 1500 M. Geldstrafe bestraft. - Wegen Schmuggel, mag er noch so geringfügiger Art sein, fallen die Strafen ebenso rigoros aus. Ein Elektromonteur, der einen Fahrradmantel von Ludwigshafen nach Mannheim mitnahm, wurde zu 3 Monaten Gefängnis und 1000 M. Geldstrafe verurteilt, ein Installateur und ein Schloßer von Frankenthal, die, bei der Firma Baus in Mannheim beschäftigt, seit dem 1. März nach Mannheim bringen wollten, wurden zu 14 Tagen bzw. 15 Tagen Gefängnis und zu je 400 M. Geldstrafe verurteilt.



Das grosse Programm am Freitag, den 27. Juni bis 3. Juli

Mit Recht wird

Der König der Einbrecher

Fred Roll II. Teil

4-Akter-Kriminal-Drama

bezeichnet als die hervorragendste Filmschöpfung der Gegenwart!

Ein Lustspiel von seltener Schönheit! Beiprogramm: Ein Lustspiel von seltener Schönheit!

Der Weiberfeind

Paul Heidemann

Raul Heidemann

Passepartouts und Froharten haben Gültigkeit!

Anfang 3, 5, 7, 9 Uhr

Grosses verstärktes Klavier-Orchester. Telef. Billetbestellungen werden nach Möglichkeit berücksichtigt

Ringetroffen Aluminium Kochapparate la. Leinen- 2722 Rucksäcke Wickelgamaschen, Sport-Strümpfe, Hängematten kaufen Sie nirgends billiger Sporthaus Wittmann Mannheim P. 5, 5.

Friseur nimmt noch einige Kunden eher dem Hause an. 23073 Q. B. 12/13, 2 Treppen.

Wagen-Plane gebraucht und neu fertig an Reichert, Weidhoffstr. 14, Bonn. Telefon 5066. Wer Bereifung f. 1. Dreirad befehen? Angeb. unter Q. E. 53 an die Geschäftsstelle. 23113

Damen Bon ausgestümmten Haaren werden Köpfe, Unterlagen, Boden u. prompt u. billig angefertigt bei 23084

Friedrich Schiller Damen- und Herrenkleider Kleiderfabr. 38 neb. d. Post.

Welche Weiber, Firma od. Person überläßt einer sog. Färberei ganz od. teilweise gegen mäßiges Entgelt eine noch gut erhaltene Schreibmaschine mit leichter Schrift. Angebote unter M. R. 192 an die Geschäftsstelle. 23078

Telephon-Zellen hoch isolierter, dergleichen einwandfrei, da keine Nachbarn, sofortige Lieferung. 654 S. Gutmann, Q. 3, 16.

Brenn-Torf wagenweise abzugeben. Frankenstein & Valk Dortmund. Eine 10 Monate alte Kuh wird an Kleinbauern, oder in ganz Preuss. abgegeben. Angebote unter P. D. 27 an die Geschäftsstelle. 23041

Eine mit tiefen Verbindungen gut vertraute Dame sucht für durchaus realen Unternehmen nebenamtlich Recherchen zu übernehmen. Angebote unter M. Q. 191 an die Geschäftsstelle. 2765

Geldverkehr Geld 2081 geg. monatl. Rückzahl. verleiht H. Galderow, Hamburg 5.

Selbstgeber gibt Darlehen a. reell. Berl. a. v. Bürgen eod. g. Wobelfcher, durch Differ. Rheinl. 10. Sprengelstr. 5-7 Uhr tagl. 21977

Geld Darlehen u. 20.100.— an aufw. erh. Sub. Berl. jed. Stand. schnell distr. Hattenrath, d. Berger, C. 4, 5. Sprengelstr. 2-7 taglich. 23157

Colosseum-Lichtspiele, Messplatz Programm vom 27.-30. Juni 4 Akter Erstaufführung für Mannheim 4 Akter Die Stunde der Vergeltung Dramatisches Lebensbild mit selten schönem Inhalt In der Hauptrolle: Eva Speier Kunstfilm ersten Ranges 4 Akter Der Rosenkranz 4 Akter Drama mit Egede Nissen Eine gefährliche Hetzjagd amerikanischer Schlager. Extra-Einlagen in jedem Programm Letzte Vorstellung von 9 bis 11 Uhr Colosseum-Lichtspiele

Unterricht. Abiturient erteilt Nachhilfe in Sprachen und Mathematik. Best. Angebote unter P. C. 26 an die Geschäftsstelle erbeten. 23036

Wer erteilt Herrn Haterich in Umbreitungen Fängen, speziell Weiser? Angebote unter Angabe des Honorars erbeten unter Q. C. 51 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 23107

Kaufm. Fächer Rechnen, Stenographie, Schönschr. usw. 50 Ugr. die Stunde. Kaufm. u. E. K. 110 an die Geschäftsstelle. 23107 Wer beteiligt sich an engl.-französischen Unterricht? 75 Ugr. pro Stunde. Kaufm. u. V. L. 155 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 23107

Privat-Handels-Kurse von S19 Gebrüder Glander Geschäft. Unterl. Schönschr. D2.15

Gutenbürger. Mittag- u. Abendlich. 24. 26. Haus Kleiner Raum zu mieten gesucht. Vogel, Schwägerstr. 53. 23068

Offene Stellen Lehrling mit guter Schulbildung, zum befristeten Eintritt von dieser Eisenhandlung gesucht. Schriftliche Angebote unter M. U. 195 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 2799

Schulclassen Junge für leichte Umarbeiten gesucht. Zuschriften unter M. W. 197 an die Geschäftsstelle. 2773

Kinderfräulein für nachmittags gesucht. 23123 Weil, Große Reyerstr. 7, 3 Treppen.

Reinl. zuverl. Frau oder Mädchen für einige Stunden wöchentlich gesucht. 23123 Weil, Große Reyerstr. 7, 3 Treppen.

Verkaufe Neues Schlafzimmer (Friedenswarz hellbeige mit weissen Marmor, bestehend aus 2 Bettstellen mit Patentrollen, Tischkommode mit Spiegelkasten, 2 Nachtsch. ein 2-tür. Spiegelschrank, 2 Nachtsch. 1 Handwaschbecken Preis M. 2375.— Angulien Neckarau, Wagerstr. 37/39 part.

Küchenrichtungs neu, moderne Küche, weiß zu verkaufen. 23151 Schreiner, Altenstr. 3a.

Kinderkassett und Tischwaschmangel zu verkaufen. 23140 Rheinl. 10, 2. Et.

Zwei moderne Bettstellen (Eichen) zu verl. auf Wunsch wird komplett Schlafzimmer nachgeliefert. 23144 Hindesstr. 16 II Hofa.

Bettstellen mit Holzrahmen zu verkaufen. Angulien Neckarau, Wagerstr. 37/39, 2. Et. 23144

Kauf-Gesuche Feldschmiede Feuerschraubstock Feuerzangen Amboss neu oder gebraucht zu kaufen gesucht. Preisangebote unter O. W. 20 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 21998

Gut gehendes Geschäft Hotel, Restaurant zu kaufen oder zu pachten. Angebote unter P. H. 31 an die Geschäftsstelle. 23047

Alleinstehende Dame Bildung, sucht sofort kleines Geschäft oder Filiale zu kaufen oder zu mieten. Schreibwaren- oder Zigarren-Geschäft bevorzugt. Angeb. u. L. U. 170 a. d. Geschäftsstelle.

Wohnsalon (kleines Wohnzimmer) ev. mit Teppich, Plüschmöbel zu kauf. gesucht. 23087 Collnstr. 22, 1. Etzpe.

Erstlingswäsche zu kauf. ges. Ang. u. P. U. 43 an d. Geschäftsstelle. 23091

Aquarium mit Gefisch Preis und Größenangebote. Schriftl. inverei. Briefstr. 22. 23150

Kleinerer Kassenschrank zu kaufen gesucht. 3771 Angebote unter M. V. 190 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Herren- oder Damenrad ohne Gummi zu kaufen gesucht. 231508 Angeb. unter M. X. 72 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Gold reell zu hohen Preisen Günther-Sommer, Q. 4, 1. II. 243

Kaufe gebrauchte Möbel ganze Einrichtungen zu annehmbar. Preis. 600 Kaiser. T. 2, 3, Tel. 4251.

Robrplattenkoffer mittlere Größe, gebraucht, jedoch gut erhalten, zu kauf. gesucht. 23085 Angebote unter P. S. 41 an die Geschäftsstelle.

Reichs-Adressbuch gebraucht oder neu, zu kaufen gesucht. 23161 Baby, Stomijstr. 3, part.

Telephon-Apparat neu oder gebraucht, sofort zu kaufen gesucht. Angebote an Kallmann, 23100 Heindrichsbergstr. 27.

Ein Linoleumteppich gut erhalten zu kaufen gesucht. Angebote unter P. R. 40 an die Geschäftsstelle. 23064

Leere Odolflaschen werden in den Odol-Verkaufsstellen zurückgekauft: 10 Pf. per große Flasche 6 „ „ kleine „

Kaufe geb. Möbel u. Betten u. ganze Einrichtungen Klein. S. 3, 10. Teleph. 7321. 1617

Ankauf von gebrauchten Flaschen jeder Art, Kork, Papier, u. Glasblech d. Glaslampen sowie sämtl. Metalle zu den höchsten Preisen. Bei Befestigung bitte ich, sich dir. an mich zu wenden. 234 B. Zwicker Wwe. 0 7, 45. Tel. 5463

Gelesene Bücher Romane u. Romanhefte fast und losst Buchhandlung Heim Schwetzingstr. 51 und K. 1, 21. 26157

Kaufe gebrauchte photogr. Platten jede Menge. 23087 Ang. unter T. M. 12 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Vermietungen Wohnungssuchende wenden sich an Mannheimer 680 Wohnungsnachweis. P. 4, 2. Tel. 5990.

Rheinstr. 91 Tr. D 8. Reinmöbl. Zimm. m. Lehr. gut. rechl. Abend. u. u. Reutrb. 23142

Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer ab 1. Juli zu verm. 23028 Keitler Schimperstr. 9, III.

Ein grosser Lagerraum per sofort zu verm. 23143 Röh. bei Weidstr. D. 4, 1. Magazin od. Werkstatt m. Keller od. als Lager- u. Umkleekab. u. Abstell. f. d. Röh. Röh. Schimperstr. 30a. 23088

Werkstätte auch als Lagerraum zu verm. Röh. Röh. Röh. 23088

Miet-Gesuche Mannh. Wohnungs-Zentrale Rheinstr. 9, 1. Et. D. 8. 23084

Wer tauscht 3-5 Zimmer-Wohnung in der Stadt gegen meine 2 Zimmer-Wohn. in Uffendstr. 7? Gest. Angeb. erbeten unter Q. R. 42 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 21252

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer von Ingenieur in Röh. Weidstr. 30a, 1. Et. od. 2. Et. od. 3. Et. od. 4. Et. od. 5. Et. od. 6. Et. od. 7. Et. od. 8. Et. od. 9. Et. od. 10. Et. od. 11. Et. od. 12. Et. od. 13. Et. od. 14. Et. od. 15. Et. od. 16. Et. od. 17. Et. od. 18. Et. od. 19. Et. od. 20. Et. od. 21. Et. od. 22. Et. od. 23. Et. od. 24. Et. od. 25. Et. od. 26. Et. od. 27. Et. od. 28. Et. od. 29. Et. od. 30. Et. od. 31. Et. od. 32. Et. od. 33. Et. od. 34. Et. od. 35. Et. od. 36. Et. od. 37. Et. od. 38. Et. od. 39. Et. od. 40. Et. od. 41. Et. od. 42. Et. od. 43. Et. od. 44. Et. od. 45. Et. od. 46. Et. od. 47. Et. od. 48. Et. od. 49. Et. od. 50. Et. od. 51. Et. od. 52. Et. od. 53. Et. od. 54. Et. od. 55. Et. od. 56. Et. od. 57. Et. od. 58. Et. od. 59. Et. od. 60. Et. od. 61. Et. od. 62. Et. od. 63. Et. od. 64. Et. od. 65. Et. od. 66. Et. od. 67. Et. od. 68. Et. od. 69. Et. od. 70. Et. od. 71. Et. od. 72. Et. od. 73. Et. od. 74. Et. od. 75. Et. od. 76. Et. od. 77. Et. od. 78. Et. od. 79. Et. od. 80. Et. od. 81. Et. od. 82. Et. od. 83. Et. od. 84. Et. od. 85. Et. od. 86. Et. od. 87. Et. od. 88. Et. od. 89. Et. od. 90. Et. od. 91. Et. od. 92. Et. od. 93. Et. od. 94. Et. od. 95. Et. od. 96. Et. od. 97. Et. od. 98. Et. od. 99. Et. od. 100. Et. od. 101. Et. od. 102. Et. od. 103. Et. od. 104. Et. od. 105. Et. od. 106. Et. od. 107. Et. od. 108. Et. od. 109. Et. od. 110. Et. od. 111. Et. od. 112. Et. od. 113. Et. od. 114. Et. od. 115. Et. od. 116. Et. od. 117. Et. od. 118. Et. od. 119. Et. od. 120. Et. od. 121. Et. od. 122. Et. od. 123. Et. od. 124. Et. od. 125. Et. od. 126. Et. od. 127. Et. od. 128. Et. od. 129. Et. od. 130. Et. od. 131. Et. od. 132. Et. od. 133. Et. od. 134. Et. od. 135. Et. od. 136. Et. od. 137. Et. od. 138. Et. od. 139. Et. od. 140. Et. od. 141. Et. od. 142. Et. od. 143. Et. od. 144. Et. od. 145. Et. od. 146. Et. od. 147. Et. od. 148. Et. od. 149. Et. od. 150. Et. od. 151. Et. od. 152. Et. od. 153. Et. od. 154. Et. od. 155. Et. od. 156. Et. od. 157. Et. od. 158. Et. od. 159. Et. od. 160. Et. od. 161. Et. od. 162. Et. od. 163. Et. od. 164. Et. od. 165. Et. od. 166. Et. od. 167. Et. od. 168. Et. od. 169. Et. od. 170. Et. od. 171. Et. od. 172. Et. od. 173. Et. od. 174. Et. od. 175. Et. od. 176. Et. od. 177. Et. od. 178. Et. od. 179. Et. od. 180. Et. od. 181. Et. od. 182. Et. od. 183. Et. od. 184. Et. od. 185. Et. od. 186. Et. od. 187. Et. od. 188. Et. od. 189. Et. od. 190. Et. od. 191. Et. od. 192. Et. od. 193. Et. od. 194. Et. od. 195. Et. od. 196. Et. od. 197. Et. od. 198. Et. od. 199. Et. od. 200. Et. od. 201. Et. od. 202. Et. od. 203. Et. od. 204. Et. od. 205. Et. od. 206. Et. od. 207. Et. od. 208. Et. od. 209. Et. od. 210. Et. od. 211. Et. od. 212. Et. od. 213. Et. od. 214. Et. od. 215. Et. od. 216. Et. od. 217. Et. od. 218. Et. od. 219. Et. od. 220. Et. od. 221. Et. od. 222. Et. od. 223. Et. od. 224. Et. od. 225. Et. od. 226. Et. od. 227. Et. od. 228. Et. od. 229. Et. od. 230. Et. od. 231. Et. od. 232. Et. od. 233. Et. od. 234. Et. od. 235. Et. od. 236. Et. od. 237. Et. od. 238. Et. od. 239. Et. od. 240. Et. od. 241. Et. od. 242. Et. od. 243. Et. od. 244. Et. od. 245. Et. od. 246. Et. od. 247. Et. od. 248. Et. od. 249. Et. od. 250. Et. od. 251. Et. od. 252. Et. od. 253. Et. od. 254. Et. od. 255. Et. od. 256. Et. od. 257. Et. od. 258. Et. od. 259. Et. od. 260. Et. od. 261. Et. od. 262. Et. od. 263. Et. od. 264. Et. od. 265. Et. od. 266. Et. od. 267. Et. od. 268. Et. od. 269. Et. od. 270. Et. od. 271. Et. od. 272. Et. od. 273. Et. od. 274. Et. od. 275. Et. od. 276. Et. od. 277. Et. od. 278. Et. od. 279. Et. od. 280. Et. od. 281. Et. od. 282. Et. od. 283. Et. od. 284. Et. od. 285. Et. od. 286. Et. od. 287. Et. od. 288. Et. od. 289. Et. od. 290. Et. od. 291. Et. od. 292. Et. od. 293. Et. od. 294. Et. od. 295. Et. od. 296. Et. od. 297. Et. od. 298. Et. od. 299. Et. od. 300. Et. od. 301. Et. od. 302. Et. od. 303. Et. od. 304. Et. od. 305. Et. od. 306. Et. od. 307. Et. od. 308. Et. od. 309. Et. od. 310. Et. od. 311. Et. od. 312. Et. od. 313. Et. od. 314. Et. od. 315. Et. od. 316. Et. od. 317. Et. od. 318. Et. od. 319. Et. od. 320. Et. od. 321. Et. od. 322. Et. od. 323. Et. od. 324. Et. od. 325. Et. od. 326. Et. od. 327. Et. od. 328. Et. od. 329. Et. od. 330. Et. od. 331. Et. od. 332. Et. od. 333. Et. od. 334. Et. od. 335. Et. od. 336. Et. od. 337. Et. od. 338. Et. od. 339. Et. od. 340. Et. od. 341. Et. od. 342. Et. od. 343. Et. od. 344. Et. od. 345. Et. od. 346. Et. od. 347. Et. od. 348. Et. od. 349. Et. od. 350. Et. od. 351. Et. od. 352. Et. od. 353. Et. od. 354. Et. od. 355. Et. od. 356. Et. od. 357. Et. od. 358. Et. od. 359. Et. od. 360. Et. od. 361. Et. od. 362. Et. od. 363. Et. od. 364. Et. od. 365. Et. od. 366. Et. od. 367. Et. od. 368. Et. od. 369. Et. od. 370. Et. od. 371. Et. od. 372. Et. od. 373. Et. od. 374. Et. od. 375. Et. od. 376. Et. od. 377. Et. od. 378. Et. od. 379. Et. od. 380. Et. od. 381. Et. od. 382. Et. od. 383. Et. od. 384. Et. od. 385. Et. od. 386. Et. od. 387. Et. od. 388. Et. od. 389. Et. od. 390. Et. od. 391. Et. od. 392. Et. od. 393. Et. od. 394. Et. od. 395. Et. od. 396. Et. od. 397. Et. od. 398. Et. od. 399. Et. od. 400. Et. od. 401. Et. od. 402. Et. od. 403. Et. od. 404. Et. od. 405. Et. od. 406. Et. od. 407. Et. od. 408. Et. od. 409. Et. od. 410. Et. od. 411. Et. od. 412. Et. od. 413. Et. od. 414. Et. od. 415. Et. od. 416. Et. od. 417. Et. od. 418. Et. od. 419. Et. od. 420. Et. od. 421. Et. od. 422. Et. od. 423. Et. od. 424. Et. od. 425. Et. od. 426. Et. od. 427. Et. od. 428. Et. od. 429. Et. od. 430. Et. od. 431. Et. od. 432. Et. od. 433. Et. od. 434. Et. od. 435. Et. od. 436. Et. od. 437. Et. od. 438. Et. od. 439. Et. od. 440. Et. od. 441. Et. od. 442. Et. od. 443. Et. od. 444. Et. od. 445. Et. od. 446. Et. od. 447. Et. od. 448. Et. od. 449. Et. od. 450. Et. od. 451. Et. od. 452. Et. od. 453. Et. od. 454. Et. od. 455. Et. od. 456. Et. od. 457. Et. od. 458. Et. od. 459. Et. od. 460. Et. od. 461. Et. od. 462. Et. od. 463. Et. od. 464. Et. od. 465. Et. od. 466. Et. od. 467. Et. od. 468. Et. od. 469. Et. od. 470. Et. od. 471. Et. od. 472. Et. od. 473. Et. od. 474. Et. od. 475. Et. od. 476. Et. od. 477. Et. od. 478. Et. od. 479. Et. od. 480. Et. od. 481. Et. od. 482. Et. od. 483. Et. od. 484. Et. od. 485. Et. od. 486. Et. od. 487. Et. od. 488. Et. od. 489. Et. od. 490. Et. od. 491. Et. od. 492. Et. od. 493. Et. od. 494. Et. od. 495. Et. od. 496. Et. od. 497. Et. od. 498. Et. od. 499. Et. od. 500. Et. od. 501. Et. od. 502. Et. od. 503. Et. od. 504. Et. od. 505. Et. od. 506. Et. od. 507. Et. od. 508. Et. od. 509. Et. od. 510. Et. od. 511. Et. od. 512. Et. od. 513. Et. od. 514. Et. od. 515. Et. od. 516. Et. od. 517. Et. od. 518. Et. od. 519. Et. od. 520. Et. od. 521. Et. od. 522. Et. od. 523. Et. od. 524. Et. od. 525. Et. od. 526. Et. od. 527. Et. od. 528. Et. od. 529. Et. od. 530. Et. od. 531. Et. od. 532. Et. od. 533. Et. od. 534. Et. od. 535. Et. od. 536. Et. od. 537. Et. od. 538. Et. od. 539. Et. od. 540. Et. od. 541. Et. od. 542. Et. od. 543. Et. od. 544. Et. od. 545. Et. od. 546. Et. od. 547. Et. od. 548. Et. od. 549. Et. od. 550. Et. od. 551. Et. od. 552. Et. od. 553. Et. od. 554. Et. od. 555. Et. od. 556. Et. od. 557. Et. od. 558. Et. od. 559. Et. od. 560. Et. od. 561. Et. od. 562. Et. od. 563. Et. od. 564. Et. od. 565. Et. od. 566. Et. od. 567. Et. od. 568. Et. od. 569. Et. od. 570. Et. od. 571. Et. od. 572. Et. od. 573. Et. od. 574. Et. od. 575. Et. od. 576. Et. od. 577. Et. od. 578. Et. od. 579. Et. od. 580. Et. od. 581. Et. od. 582. Et. od. 583. Et. od. 584. Et. od. 585. Et. od. 586. Et. od. 587. Et. od. 588. Et. od. 589. Et. od. 590. Et. od. 591. Et. od. 592. Et. od. 593. Et. od. 594. Et. od. 595. Et. od. 596. Et. od. 597. Et. od. 598. Et. od. 599. Et. od. 600. Et. od. 601. Et. od. 602. Et. od. 603. Et. od. 604. Et. od. 605. Et. od. 606. Et. od. 607. Et. od. 608. Et. od. 609. Et. od. 610. Et. od. 611. Et. od. 612. Et. od. 613. Et. od. 614. Et. od. 615. Et. od. 616. Et. od. 617. Et. od. 618. Et. od. 619. Et. od. 620. Et. od. 621. Et. od. 622. Et. od. 623. Et. od. 624. Et. od. 625. Et. od. 626. Et. od. 627. Et. od. 628. Et. od. 629. Et. od. 630. Et. od. 631. Et. od. 632. Et. od. 633. Et. od. 634. Et. od. 635. Et. od. 636. Et. od. 637. Et. od. 638. Et. od. 639. Et. od. 640. Et. od. 641. Et. od. 642. Et. od. 643. Et. od. 644. Et. od. 645. Et. od. 646. Et. od. 647. Et. od. 648. Et. od. 649. Et. od. 650. Et. od. 651. Et. od. 652. Et. od. 653. Et. od. 654. Et. od. 655. Et. od. 656. Et. od. 657. Et. od. 658. Et. od. 659. Et. od. 660. Et. od. 661. Et. od. 662. Et. od. 663. Et. od. 664. Et. od. 665. Et. od. 666. Et. od. 667. Et. od. 668. Et. od. 669. Et. od. 670. Et. od. 671. Et. od. 672. Et. od. 673. Et. od. 674. Et. od. 675. Et. od. 676. Et. od. 677. Et. od. 678. Et. od. 679. Et. od. 680. Et. od. 681. Et. od. 682. Et. od. 683. Et. od. 684. Et. od. 685. Et. od. 686. Et. od. 687. Et. od. 688. Et. od. 689. Et. od. 690. Et. od. 691. Et. od. 692. Et. od. 693. Et. od. 694. Et. od. 695. Et. od. 696. Et. od. 697. Et. od. 698. Et. od. 699. Et. od. 700. Et. od. 701. Et. od. 702. Et. od. 703. Et. od. 704. Et. od. 705. Et. od. 706. Et. od. 707. Et. od. 708. Et. od. 709. Et. od. 710. Et. od. 711. Et. od. 712. Et. od. 713. Et. od. 714. Et. od. 715. Et. od. 716. Et. od. 717. Et. od. 718. Et. od. 719. Et. od. 720. Et. od. 721. Et. od. 722. Et. od. 723. Et. od. 724. Et. od. 725. Et. od. 726. Et. od. 727. Et. od. 728. Et. od. 729. Et. od. 730. Et. od. 731. Et. od. 732. Et. od. 733. Et. od. 734. Et. od. 735. Et. od. 736. Et. od. 737. Et. od. 738. Et. od. 739. Et. od. 740. Et. od. 741. Et. od. 742. Et. od. 743. Et. od. 744. Et. od. 745. Et. od. 746. Et. od. 747. Et. od. 748. Et. od. 749. Et. od. 750. Et. od. 751. Et. od. 752. Et. od. 753. Et. od. 754. Et. od. 755. Et. od. 756. Et. od. 757. Et. od. 758. Et. od. 759. Et. od. 760. Et. od. 761. Et. od. 762. Et. od. 763. Et. od. 764. Et. od. 765. Et. od. 766. Et. od. 767. Et. od. 768. Et. od. 769. Et. od. 770. Et. od. 771. Et. od. 772. Et. od. 773. Et. od. 774. Et. od. 775. Et. od. 776. Et. od. 777. Et. od. 778. Et. od. 779. Et. od. 780. Et. od. 781. Et. od. 782. Et. od. 783. Et. od. 784. Et. od. 785. Et. od. 786. Et. od. 787. Et. od. 788. Et. od. 789. Et. od. 790. Et. od. 791. Et. od. 792. Et. od. 793. Et. od. 794. Et. od. 795. Et. od. 796. Et. od. 797. Et. od. 798. Et. od. 799. Et. od. 800. Et. od. 801. Et. od. 802. Et. od. 803. Et. od. 804. Et. od. 805. Et. od. 806. Et. od. 807. Et. od. 808. Et. od. 809. Et. od. 810. Et. od. 811. Et. od. 812. Et. od. 813. Et. od. 814. Et. od. 815. Et. od. 816. Et. od. 817. Et. od. 818. Et. od. 819. Et. od. 820. Et. od. 821. Et. od. 822. Et. od. 823. Et. od. 824. Et. od. 825. Et. od. 826. Et. od. 827. Et. od. 828. Et. od. 82



Weinbrand Cognac Marke

„Goldstück“

Jacob Stück Nachfolger Hanau ^{4/11}
Cognacbrennereien

National-Theater
Freitag, 27. Juni 1919. 53. Vorstellung im 10ten B.
Der Evangelimann

Mittwoch 6 Uhr. Mittel-Preise. Ende 9 Uhr.
Rosengarten - Neues Theater
Wiener Operettenspiele
Eröffnungs-Vorstellung
Sonntag, den 29. Juni 1919. 61106
Zum ersten Male:

Das verwunschene Schloss
Operette in 5 Akten von Nikolaus Schindler, Musik von Carl
Millöcker.
Mittwoch 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

„Apollo“-Künstlertheater
Nur noch Freitag, Samstag und Sonntag
Das 3005
Große Varieté-Programm
Samstag: **Ehren-Abend**
für Alfred Heinen.



Künstlertheater Apollo
ab 1. Juli 1919, täglich 7 1/2 Uhr, kurzes
Sensationsgaspiel
Liebesreigen
Operettenspieler von Hermann Wagner
Musik von Dr. Ralph Benatzky u. Zimmer mit
Hermann Wagner
dem hervorragenden Verwandlungsschauspieler und
Charakterdarsteller. 3465

St. Georgen
an der Schwarzwaldbahn
Höhenkurort, 570 Meter über dem Meer.
Gasthof u. Pension zum „Hirsch“
Altbekanntes Haus, anerkannt gute Küche, schöne
Zimmer, elektrisch Licht, Bad, Garten.
Pension nach Uebereinkunft.
G. Haas Wwe.
Telephon 125.
Während der allgemeinen Sperrzeit für Korbwaren bis 15. Juli
sind in Ausnahmefällen Korbwaren, Fischlinge und
Kassenschnitten auf Grund ärztlicher Zeugnisse behördlich
zugelassen. 3000

Kabarett Rumpelmayer
Täglich 670
Festtrott u. a. Modetänze - Vorträge.
Abends 8 Uhr das hervorragende Programm



Abend-Konzert
von 8-10 1/2 Uhr
angeführt von der
ehemaligen Grenadier-Kapelle 110
Leitung: Herr Kapellmeister Heitz
3612

Deutsche demokratische Partei, Mannheim.
Bezirksverein Neckarau.
Mitglieder-Versammlung
am Samstag, den 28. Juni,
abends 8 Uhr im „Lamm“
1. Rückblick auf die Gemeindevahlen.
2. Stellungnahme zur Parteivorstandswahl.
3556
Der Vorstand.

27. bis 30. Juni
VOLKS-
THEATER
Erstaufführung!
DAS TESTAMENT
des Grafen
HAMMERSTEIN
Detektiv-Drama 4 Akten
Hauptrolle Ada v. Ehlers
Die Dame
Der Teufel und
Die Probiermamsell
Lustspiel 4 Akten.
Hauptrolle:
Henny Porten.

Palast-Theater
Programm
von Freitag, den 27. Juni bis einschl.
Donnerstag, den 3. Juli
Das große
Welträtzel
Grotteske zur Abstammungstheorie des
Menschen, in einem Vorspiel u. 4 Akten
von Rolf Randolf, wissenschaftl. Berater
Prof. Dr. Zimmer
„Stammt der Mensch vom Affen ab?“
„Wer löst die Frage? Niemand!“
Die Filmchöpfung behandelt diese Frage in ebenso
grottesker humorvoller wie äußerst spannender Weise.
Prinz Bubi
Lustspiel in 2 Akten.
Verfasst und inszeniert von
Hanna Henning.

Israelitische Gemeinde.
In der Hauptkapogoge:
Freitag, den 27. Juni, abends 7 1/2 Uhr
Samstag, den 28. Juni, morgens 9 1/2 Uhr
Sonntag, den 29. Juni, nachmittags 2 1/2 Uhr
Jugendgottesdienst mit Schriftlesung.
Sonntag, den 29. Juni, abends 9 1/2 Uhr
In den Wochentagen.
Morgens 6 1/2 Uhr. — Abends 7 Uhr.
In der Glanzkapogoge:
Freitag, den 27. Juni, abends 7 1/2 Uhr
Samstag, den 28. Juni, morgens 9 1/2 Uhr
Sonntag, den 29. Juni, abends 9 1/2 Uhr
In den Wochentagen.
Morgens 6 1/2 Uhr. Abends 7 1/2 Uhr. Et 318

Kirchenkonzert des Frauenchors
in der Trinitatiskirche
unter Mitwirkung von Fri. Heils Schauf und
der Herren Kad. Hieber, Walter Kaspar
und Gust. Reuther am
Montag, den 30. Juni, abends 8 Uhr.
Eintritt 50 Pfennig. 3614
Abschriften
und Vervielfältigungen,
Diktate, Stenogramms,
Schreib-Büro Schüritz N 4, 17
Tel. 7105

Waldpark-Restaurant
„Am Stern.“
Erlaube mir, die geehrten Herrschaften und
Hl. Vereine auf meine, im herrlichen Waldpark
gelegenen, zu Veranstaltungen jeder Art ge-
eigneten Lokalitäten (großer Saal, Garten
usw.) aufmerksam zu machen. Ausgezeichnete
Biere und prima Weine, Kaffee usw.
Sonn- u. Feiertags: Konzert. Täglich
bis 11 Uhr abends geöffnet.
Während der Sommermonate ist die
Pillale „Silberpappel“ (Sommerrestaurant)
gleichfalls geöffnet.
Lohnender Spaziergang im Waldpark; erho-
lender Aufenthaltsort.
Franz Bellerie, Mannheim.
Telephon 2666.

Konditorei-Gebilden-Verein, Mannheim
Sonntag, den 29. Juni, nachm. 3 Uhr
findet im Saal der „Liedertafel“
Unterhaltung mit Konzert
statt, wozu holl. einlade!
Der Vorstand. 36139

Feldsekt
alkoholfrei
Feldmann & Schindler, Tel. 1973.
Gitarren
Saiten
Stimmen
Reparatur
etc.
Korndorfer, 1, 2, u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000.

Stärke
Wäsche
besorgt in promptester
Lieferzeit
Grosswäscherei
Schorpp
Annahmestellen:
O 5, 10
Kronprinzenstr. 46
O 5, 15
Städtel Lindenhof:
Eichelsheimerstr. 24

Piano-
Stimmungen.
Hochgemachte Reparaturen
jeder Art. Beste Reparaturen.
Ferd. Aischuh,
Heinrich-Straße 3.